

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins : vom 23. März 1941 in Bern

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **39 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins

vom 23. März 1941 in Bern.

Auf Sonntag, den 23. März hatte der Schweiz. Geometerverein seine Mitglieder zur Hauptversammlung nach Bern eingeladen. Der zahlreiche Besuch ist ein Beweis dafür, daß die Fachleute trotz der heutigen sorgenvollen Zeit das Bedürfnis empfinden, sich von Zeit zu Zeit persönlich aussprechen zu können und daß das Interesse für den Berufsverband erfreulich rege ist. Am Vortage (Samstag, 22. März) hatte in Bern die Delegiertenversammlung des Schweiz. Geometervereins stattgefunden. Den Nachmittag benutzten der Verband der praktizierenden Grundbuchgeometer und der Verband der beamteten Grundbuchgeometer zur Abhaltung ihrer Generalversammlungen. Die ansehnliche Zahl von schon am Vortag Eintreffenden benutzte den freien Samstagabend zu einem ungezwungenen Beisammensein, zum Teil im „Klötzlikeller“.

Über den Verlauf der um 10.15 Uhr im Saal des Restaurants zur Schmidstube unter der bewährten Leitung des Zentralpräsidenten Stadtgeometer *Bertschmann* begonnenen Hauptversammlung und die gefaßten Beschlüsse wird das in der nächsten Nummer erscheinende Protokoll erschöpfende Auskunft geben. Wir verweisen hier nur auf den Beschluß, die Zahl der Mitglieder des Zentralvorstandes auf fünf zu reduzieren, daß bei jeder Neuwahl *ein* Mitglied nicht wiederwählbar sein soll, daß die Delegiertenversammlung abgeschafft und an deren Stelle die mit dem Zentralvorstand als großer Vorstand amtierende Konferenz der Sektions- und Gruppenpräsidenten (inklusive der Präsident der zentralen Taxationskommission) eingesetzt worden ist. Zum Schluß des geschäftlichen Teiles hielt Herr Oberstbrigadier *Strüby*, Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Bern, ein interessantes Referat über Zwangsbestimmungen für die Durchführung von Bodenverbesserungen. Ein Abdruck des Referates ist in den „Landwirtschaftlichen Monatsheften“ erschienen.

Um 13.10 Uhr begann das Mittagessen im selben Saale, in dem die Hauptversammlung abgehalten worden war. Ein auserlesenes Menu schaffte neue Lebenskräfte und die solide Grundlage zu dem gesellschaftlichen Zusammensein. Zuerst erteilte der Bernische Kantonsgeometer, Oberst Hünenwadel, Instruktionen zum Menu. Das Tafelpräsidium führte der neugewählte Zentralpräsident Stadtgeometer S. *Bertschmann*, unterstützt vom Präsidenten des Bernischen Geometervereins, Herrn *Bangerter*. Nach dem vorzüglichen Essen erfreute der Verfasser des Mundartstückes „Der neu Wäg“, Emil *Balmer*, die Versammlung mit Vorlesungen aus eigenen Werken. Der von der Versammlung und dem Präsidenten herzlich begrüßte Dichter zeigte, daß er nicht nur die Methoden der Güterzusammenlegung beherrscht, sondern daß er ein feinsinniger Interpret der Volksseele und ein vorzüglicher Mundartvorleser ist. Im Dank für die gebotenen Genüsse machte Präsident *Bangerter* auf die

Aufführungen des Theaterstückes „Der neu Wäg“ aufmerksam, bedauernd, daß es aus technischen Gründen nicht möglich gewesen sei, eine solche Aufführung um die Zeit der Hauptversammlung herum in Bern zu veranstalten. Das Stück finde auf dem Lande großes Interesse und erfülle auch die gewünschte Aufklärungsaufgabe. So habe sich ein Besucher einer Aufführung nachher dahin geäußert, er werde bei einer kommenden Güterzusammenlegung keine Einsprachen machen, da ja im Stück gezeigt werde, daß sie doch nichts nützen. Kollege *Moser* erfreute die Versammlung mit einigen Schnurren, so daß bald eine frohe Stimmung entstand, die sich in verschiedenen Liedern Ausdruck verschaffte. Nur zu bald schlug die Abschiedsstunde.

Die Berner Hauptversammlung 1941 wird den Besuchern in angenehmer Erinnerung bleiben. *F. Baeschlin.*

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

*der 27. Delegiertenversammlung vom 22. März 1941 in Bern
(10 Uhr)*

An der diesjährigen Delegiertenversammlung im Hotel Wächter in Bern nahmen die nachgenannten Vertreter der Sektionen und Gruppen teil:

A. Delegierte der Sektionen:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Aargau-Basel-Solothurn: | K. Hablützel, Basel
J. Hartmann, Lenzburg |
| 2. Bern: | H. Bangerter, Fraubrunnen
J. Forrer, Belp
G. Froidevaux, Biel |
| 3. Freiburg: | L. Genoud, Châtel St-Denis |
| 4. Genf: | F. Kuhn, Genf |
| 5. Graubünden: | G. Grieshaber, St. Moritz |
| 6. Ostschweiz : | J. Gsell, Sulgen
E. Bruderer, Herisau |
| 7. Waadt: | E. Pouly, Lausanne
P. Meige, Yverdon |
| 8. Waldstätte-Zug: | P. Dändliker, Zug
G. Kunz, Ruswil |
| 9. Wallis: | R. Carrupt, Sierre |
| 10. Zürich-Schaffhausen: | L. Vogel, Pfäffikon
E. Steinegger, Schaffhausen |
| 11. Tessin: | W. Maderni, Massagno |

B. Delegierte der Gruppen:

1. Verband der praktizierenden Grundbuchgeometer:
E. Schärer, Baden
H. Göldi, Neßlau
R. Werffeli, Effretikon
2. Verband der Beamten-Grundbuchgeometer:
T. Isler, Zürich
H. Büchi, Winterthur
H. Lattmann, Zürich

services fédéraux intéressés. Un second arrêté fédéral prescrit les obligations relatives à l'affectation de la main d'œuvre à l'agriculture.

Nous portons en outre à titre de renseignement à la connaissance des lecteurs que cet exposé a été publié dans les cahiers mensuels de culture alpestre (*Alpwirtschaftliche Monatshefte*).

Peu après 13 heures un banquet fort bien servi donna naissance à une vague de bonne humeur qui se manifesta jusqu'à la fin de la partie récréative. Le colonel Hünerwadel, géomètre cantonal bernois, donna en termes humoristiques, des instructions sur la composition du menu et sur la façon dont il devait être arrosé. Le président central assisté par le collègue Bangerter président de la section Bernoise assumait les fonctions de major de table. Le poète Emile Balmer, auteur de la pièce de théâtre « *Der neue Wäg* » un excellent folkloriste, régala l'auditoire avec ses récitations en vers de sa propre création, interprétant dans leurs idiomes respectifs les mœurs et coutumes de différentes régions linguistiques de la Suisse. Après lui avoir témoigné ses remerciements que l'assemblée souligna par des applaudissements prolongés, le président Bangerter donna des explications sur la pièce de théâtre « *Der neue Wäg* » qui pour des raisons d'ordre technique n'a pu être jouée à l'occasion de l'assemblée générale. Cette pièce dans laquelle sont représentées toutes les phases de l'exécution d'un remaniement parcellaire, a trouvé un écho des plus favorables partout où elle a été jouée. Les effets en furent tellement convainquants qu'un témoin d'une de ces représentations déclara qu'il se garderait bien à l'avenir de faire opposition quelconque à l'exécution d'un remaniement parcellaire.

L'ami Moser qui n'a rien perdu de sa belle humeur et de sa gaîté torrentielle d'antan, souleva l'hilarité de l'assemblée avec ses souvenirs humoristiques d'épisodes vécues dans nos réunions annuelles. Puis le combat finit, faute de combattants.

C'est ainsi que se termina l'assemblée générale de 1941 de laquelle chacun remporta un bon souvenir.

Zurich, en avril 1941.

Le rapporteur: *E. R.*

Berichtigung

zu dem Artikel: Die Fachgruppe „Vermessung, Grundbuch und Karte“ an der Schweiz. Landesausstellung 1939 in Zürich von Prof. Ed. Imhof
Seite 130: 16 und 17. Zeile von oben soll es heißen: zu *W. Blumers* interessantem Darstellungsversuch 1 : 25 000 statt *E. Blumers* usw.

Berichtigung zu dem Artikel

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins
vom 23. März 1941 von *F. Baeschlin*.

Betrifft Referat von Herrn Oberstbrigadier Strüby: *Seite 126, Zeile 15 von unten*: „*Alpwirtschaftliche Monatshefte*“ statt „*Landwirtschaftliche Monatshefte*“. Es heißt also richtig: Ein Abdruck des Referates ist in den „*Alpwirtschaftlichen Monatsheften*“ erschienen.
